

## Reiters Morgenruf.

Von Roderich Ley.

Brauner, wach' auf!

Schon gleißt von Osten gelb und sahl  
Der gold'nen Sonne erster Strahl.  
Schon regt's sich rings in Busch und Strauch.  
Schon weht vom Berg mit kühlem Hauch  
Der Morgenwind das Tal herauf.  
Brauner, wach' auf!

Brauner, wach' auf!

Haft lang genug im Stall geträumt!  
Jetzt heißt es handeln ungesäumt!  
Der Würfel rollt. Es reißt die Saat!  
Jetzt gilt das Eisen, gilt die Tat,  
Kanonenrohr und Flintenlauf!  
Brauner, wach' auf!

Brauner, wach' auf!

Den Sattel her, und Gurt und Zaum!  
Schon blüht's am fernen Waldesaum,  
Schon beb't der Grund vom Hohnestampf,  
Schon raucht das Land im Pulverdampf,  
Schon liegt die Faust am Degenknäuf!  
Brauner, wach' auf!

Brauner, wach' auf!

Zum Himmel gelbt Trompetenruf.  
Nun brauch', mein Braver, Herz und Huf,  
Bis Lanzenstoß und Pallashieb  
Die Feinde auseinandertreib.  
Attade! Vorwärts! Spring' und lauf!  
Galopp und drauf!! ———

Brauner, Brauner, wach' auf!!